



### 18.—21. Sonntag im Jahreskreis B

### Mariä Aufnahme in den Himmel

An den ersten beiden August-Sonntagen wird noch einmal an das Evangelium von der Speisung der Menschenmenge angeknüpft. Jesus streicht heraus, dass es nicht nur um das Brot zu essen geht, sondern um mehr. Er sagt, dass er selbst das Brot sei für die Menschen. Wieder trifft er auf Misstrauen, einige Leute verstehen ihn nicht und wenden sich von ihm ab.

Mitten im August feiern wir das Hochfest Mariä Himmelfahrt. Wir feiern die ganzheitliche Aufnahme Marias in den Himmel—und damit auch die Zukunftsaussicht für jede\*n von uns. Mitten im Sommer, in der Erntezeit, die uns die Fülle an Gaben zeigt, passt das sehr gut—die Aussicht auf die Fülle am Ende unseres eigenen Lebens.



#### Liedvorschläge für August

*Für die Ferienmonate Juli und August bringen wir Liederempfehlungen, die sich für die Kinderliturgie aber auch für alle anderen Anlässe, wie Ferienlager u.a. gut eignen. Die Themen sind: Gemeinschaft, Freude, Freundschaft (mit Jesus und Mitmenschen) sowie das Unterwegssein.*

**So bin ich, Jesus, ohne dich**, Das große KISI Liederbuch, S. 12; Einfach Spitze, 150 Knallersongs für Kinder, Nr. 24

Text und Musik: Birgit und Hannes Minichmayr

Das Lied macht viel Spaß! In der zweiten Strophe kann man anstatt der KISI-Version „KISI ohne Chor“ wie auf der YouTube-Aufnahme „Musik ohne Ohr“ oder Ähnliches singen. Das Lied ist auf der KISI-CD „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ und hier zu anhören: [So bin ich, Jesus, ohne dich \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

**Ich bin von innen, außen, oben unten**, Einfach Spitze, 150 Knallersongs für Kinder, Nr. 7

Text und Musik: Verfasser unbekannt

Dieses Kinderlied kann man immer singen, wenn man Freude zum Ausdruck bringen möchte. Besonders lustig ist es, wenn man langsam anfängt und bei der nächsten Wiederholung immer schneller wird. Ich kenne eine andere Version des Textes, wo anstatt „seit Jesus zu mir kam, die Sünde von mir nahm“ gesungen wird: „weil Gott mich liebt und mich niemals verlässt“, die ich für Kinder sehr empfehlen kann. Bei „glücklich allezeit“ wird geklatscht, entweder 5 Mal (auf jede Silbe) oder 3 Mal (auf jede Viertel). Bewegungen sieht man in diesem Video: [Ich bin von innen, außen, oben, unten - Kinderlied - \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)



## Linkliste für August

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](http://messmodelle-katholische-jungschar-ed-wien.at)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](http://kinderpastoral.de) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](http://reli.kreativ-erzdioezese-wien.at)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://mit-kindern-feste-feiern-themen-katholische-kirche-kaernten.at)

Eine Kirchenmausgeschichte zum Unterwegssein aus einer Ausgabe des Movi gibt es hier nachzulesen: [Niko unterwegs zum Ziel Eine Kirchenmausgeschichte pdf \(erzdioezese-wien.at\)](http://niko-unterwegs-zum-ziel-eine-kirchenmausgeschichte-pdf-erzdioezese-wien.at)

Zum Fest Maria Himmelfahrt findest du einiges hier: [Maria Himmelfahrt \(familien234.de\)](http://maria-himmelfahrt-familien234.de) und hier: [Maria Himmelfahrt - Familien feiern Feste \(familien-feiern-feste.net\)](http://maria-himmelfahrt-familien-feiern-feste.net)



## 18. Sonntag im Jahreskreis B

Johannes 6,24-35

**Jesus sagt: Ich bin das Brot für das richtige Leben.**

Einmal hatte Jesus viele Leute satt gemacht.

Obwohl Jesus nur 5 Brote hatte.

Und 2 Fische.

Die Leute dachten:

Wenn wir bei Jesus sind, kann  
Jesus uns jeden Tag satt  
machen.

Deshalb liefen die Leute hinter Jesus her.

Jesus sagte zu den Leuten:

Euer Bauch ist von dem Brot satt geworden.

Darum lauft ihr hinter mir her.

Ihr wollt von mir Brot für euren Bauch haben.

Damit ihr jeden Tag satt werdet.

Aber ich habe euch das Brot nicht nur für den Bauch gegeben.

Ich habe euch das Brot gegeben, weil ich euch etwas zeigen will.

Ich will euch zeigen, dass Gott gut ist.

Ihr sollt merken, dass Gott gut ist.

Ihr sollt merken, dass Gott immer bei euch ist.

Ihr sollt merken, dass ihr immer bei Gott sein dürft.

Das ist wichtig.

Die Leute staunten.

Die Leute sagten:

Ganz früher lebte ein Mann.

Der Mann hieß Mose.

Als Mose lebte, hatten auch viele Menschen Hunger.

Mose hat auch zu Gott gebetet.

Da sind auch alle Menschen satt geworden.

Bist du so ähnlich wie Mose?

Jesus sagte zu den Leuten:

Hört gut zu.

Ich gebe euch eine wichtige Antwort:

Bei Mose haben die Menschen das Brot für den Bauch bekommen.

Das Brot für den Bauch müsst ihr jeden



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 18. Sonntag im Jahreskreis B / Joh 6, 24-35

Tag essen.

Weil ihr jeden Tag wieder Hunger bekommt.

Gott im Himmel gibt euch ein anderes Brot.

Das Brot von Gott schenkt euch das richtige Leben.

Das Brot von Gott macht das Herz satt.

Die Leute waren begeistert.

Die Leute sagten:

Gib uns dieses Brot.

Dieses Brot wollen wir immer haben.

Jesus sagte:

Ich bin selber dieses Brot.

Ihr könnt mich hören.

Und sehen.

Und spüren.

Ich bin das Brot für das richtige Leben.

[18. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)

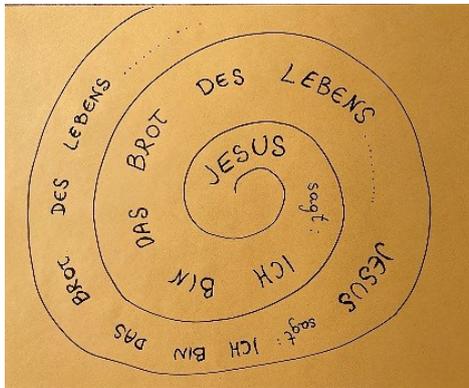


## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Letzten Sonntag hörten wir die Erzählung von der Brotvermehrung. Direkt daran schließt das heutige Evangelium an, das mit den Evangelien der kommenden zwei Sonntage eine gesamte Rede Jesu bildet. Das Thema „Brot“ begleitet uns daher noch. Heute wird uns berichtet, dass Jesus ganz deutlich sagt, dass er den Menschen nicht nur das Brot für den Magen geben will (was er zuvor ja tatsächlich gemacht hat), sondern dass er ein anderes „Brot“ schenken will, nämlich das Brot von Gott „fürs Herz“, fürs gute Leben. Und dass er dieses Brot selber ist. Das ist die Botschaft, die hinter dem Brot-Wunder liegt. Leser\*innen der Bibel wissen, dass Gott sich selbst als der „Ich bin“ bezeichnet hat—nun verwendet Jesus genau diese Wort für sich selbst und gibt sich so zu erkennen als der, der von Gott kommt; als der, in dem Gott ganz konkret erfahren werden kann. Jesus stellt in Aussicht, was man durch dieses Brot geschenkt bekommt—ein neues Leben. Man muss sich „nur“ dafür entscheiden, „nur“ glauben.

### Gebets-Spirale gestalten

Ihr könnt eine Gebetsspirale zu den Worten Jesu aus dem Evangelium gestalten: „Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens.“ Hängt sie gut sichtbar auf. Immer, wenn ihr beobachtet, wie sich die Spirale im Wind bewegt, schickt ein kurzes Dank- oder Bittgebet an Gott.



### Fürbitten mit Spielszenen: Ich bin das Brot des Lebens

Wir schauen auf die Menschen auf der Welt, die Hunger haben. Ihr Hunger kann ganz unterschiedlich aussehen. Bitten wir für alles, was ihren Hunger stillt. Was ihnen zu einem guten Leben fehlt: um Nahrung, Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, Liebe und Geborgenheit...

Dazu stellen einige Kinder pantomimisch „Vorher-Nachher“-Szenen dar, zB.:

Hunger: Kinder kauern sich zusammen -> Kinder öffnen die Hände

Gemeinschaft: Kinder stellen sich einzeln auf -> Kinder stellen sich im Kreis auf

Frieden: Kinder ballen drohend die Faust -> Kinder reichen sich die Hände

Liebe: Kinder stehen nebeneinander -> Kinder legen sich den Arm um die Schulter

(der Wechsel der Szene wird mit einem Klang begleitet)

### Gabenprozession

Heute werden die Gaben in einer feierlichen Prozession mit Hilfe der Kinder zum Altar zu gebracht.

### Friedensgruß

Kinder und Erwachsene überlegen für sich, was sie ihrem\*ihrer Sitznachbar\*in konkret wünschen könnten, sodass es ihm\*ihr gut geht. Diesen Wunsch für den\*die andere\*n formulieren sie zum Friedensgruß: „Ich wünsche dir Frieden und ...“



**19. Sonntag im Jahreskreis B**  
 Johannes 6,41-51  
**Jesus sagt: Ich bin das lebendige Brot.**

Einmal sagte Jesus zu den Menschen:

Ich bin das lebendige Brot.  
 Das lebendige Brot kommt vom  
 Himmel.

Die Menschen fingen an zu meckern.

Die Menschen regten sich über Jesus  
 auf.

Die Menschen sagten zueinander:

Jesus behauptet, dass er vom Himmel  
 kommt.

Aber das stimmt nicht.

Jesus kommt aus unserer Nachbarschaft.

Der Vater von Jesus ist Josef.

Die Mutter von Jesus ist Maria.

Josef und Maria sind unsere Nachbarn.

Jesus ist auch unser Nachbar.

Jesus kommt nicht vom Himmel.

Jesus sagt zu den Leuten:

Ihr braucht euch gar nicht aufregen.

Gott im Himmel ist mein Vater.

Ihr könnt das verstehen, wenn ihr richtig  
 zuhört.

Wenn ihr mit eurem Herzen auf Gott  
 hört.

Dann versteht ihr, dass ich von Gott  
 komme.

Dann freut ihr euch, wenn ich euch alles  
 über Gott erzähle.

Dann wollt ihr noch mehr von Gott  
 hören.

Ich habe Gott gesehen.

Ich bin der einzige, der Gott gesehen hat.

Weil ich von Gott komme.

Darum kann ich euch alles über Gott  
 erzählen.

Gott will, dass ihr glücklich seid.

Gott will, dass ihr immer lebt.

Gott will, dass ihr immer bei Gott lebt.

Darum hat Gott, der Vater, mich zu euch  
 geschickt.

Damit ich euch **zeige**, wie sehr Gott euch  
 lieb hat.

Und damit ich euch **erzähle**, wie sehr  
 Gott euch lieb hat.

Was ich euch über Gott erzähle, sollt ihr



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 19. Sonntag im Jahreskreis B / Joh 6, 41-51

mit eurem Herzen hören.

Dann werdet ihr in eurem Herzen satt.

Ich bin lebendiges Brot.

Das lebendige Brot macht das Herz satt.

Das lebendige Brot kommt von Gott.

Das Brot vom Frühstück ist für den  
 Bauch.

Das müsst ihr jeden Tag von neuem  
 essen.

Und eines Tages sterbt ihr doch.

Das Brot von Gott bin ich selber.

Alles, was ich euch erzähle, ist das Brot  
 von Gott.

Das Brot von Gott muss man mit dem  
 Herzen aufnehmen.

Wenn ihr das Brot von Gott mit dem  
 Herzen aufnehmt,  
 lebt ihr für immer.

Ihr lebt für immer bei Gott.

Ich bin das lebendige Brot.

Ihr könnt mich immer aufnehmen.

Ich bin immer bei euch.

[19. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter  
 Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](https://www.familien24.de/evangelium-in-leichter-sprache/19-sonntag-im-jahreskreis-b-19-joh-6-41-51)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Jesus sagt noch einmal: „Ich bin das Brot des Lebens.“ - und erklärt ganz genau, was man sich darunter vorstellen kann. Einige der Zuhörer\*innen verstehen ihn nicht und murren. Sie wollen nicht glauben, dass dieser Mensch (der Sohn von Josef und Maria) einfach sagen kann: Ich komme vom Himmel. Hier könnt ihr Bezug zum 14. Sonntag im Jahreskreis herstellen. Wieder sind wir eingeladen, Jesus ganz aufzunehmen.*

*Ein kindgerechtes Tagesgebet für den heutigen Sonntag findest du hier: [Oration\\_19.So.JK.docx \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)*

### Einstieg: Gefühle—Emojis

Jesus kam nicht bei allen Menschen gleich gut an. Manche Menschen sind von ihm irritiert, lehnen ihn und seine Botschaft ab. Wir fühlen auch oft unterschiedlich, das ist auch ok. Können wir versuchen, ganz viele verschiedene Gefühle zu sammeln?

*Die Kinder versuchen, mit unterschiedlichsten Gesichtsausdrücken Gefühle darzustellen. Ein Kind kann einen Gesichtsausdruck vorzeigen und alle machen nach.*

*Es wäre auch möglich, Gefühlskarten einzusetzen, hier findet ihr zB. Bildkarten zum kostenlosen Download: [Bildkarten Gefühle kostenlos \(betterteachingresources.com\)](#)*

*Alternative: Du bereitest verschiedene Emojis/ Smileys ausgedruckt vor. Jedes Kind stellt sich zu dem Emoji dazu, das dazu passt, wie es sich heute gerade fühlt. (Die Emojis können auch bei den Fürbitten eingesetzt werden.)*

### Kyrie

Jesus, unser Bruder, du bist Mensch geworden, um uns zu zeigen, wie sehr du zu uns stehst. Herr, erbarme dich unser.

Du hast uns gezeigt, dass wir uns etwas zutrauen können. Christus, erbarme dich unser.

Wenn wir uns zu viel zugemutet und versagt haben, lässt du uns nicht einfach fallen. Herr, erbarme dich unser.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

### Gabengebet

Gott und Vater, wir danken dir, dass Jesus bei uns ist, weil wir uns in seinem Namen versammelt haben.

Wir danken dir, dass er im Brot und im Wein unter uns ist, wie er uns versprochen hat.

Mach uns immer mehr zum Leib Christi, zu einer Gemeinschaft, wo jede\*r seine\*ihre Fähigkeiten entdecken und einbringen kann zum Wohl der ganzen Kirche.

Darum bitten wir dich, durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

### Segen

„Ich bin immer bei euch.“ sagt Jesus am Ende der Evangelienstelle.

*Da bietet es sich an, den Segen am Ende des Gottesdienstes mehr auszugestalten, zB. mit einem Eltern-Kind-Segensgestus.*

Gott, halte deine Hände über uns und segne uns. *(Hände über dem Kopf zu einem Dach formen.)*

Halte deine Hände vor uns und geh mit uns. *(Hände nach vorne ausstrecken.)*

Halte deine Hände um uns und schütze uns. *(Hände rundherum führen.)*

So segne und behüte uns und alle Menschen dieser Welt:

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### Nach dem Gottesdienst

*Ladet nach dem Gottesdienst zu einer gemeinsamen Agape mit verschiedenen Brotsorten ein.*



## Mariä Aufnahme in den Himmel

Lukas 1,39-56

### Maria besucht ihre Verwandten.

Maria war die Mutter von Jesus.  
 Maria hatte eine Cousine.  
 Die Cousine hieß Elisabet.  
 Der Mann von Elisabet hieß Zacharias.  
 Elisabet und Zacharias wohnten weit  
 weg von Maria.  
 Hoch in den Bergen.

Maria war schwanger mit Jesus.  
 Maria wollte das Elisabet und Zacharias  
 erzählen.  
 Maria besuchte Elisabet und Zacharias.  
 Elisabet war auch schwanger.

Das kleine Kind im Bauch von Elisabet konnte  
 schon hören.  
 Das kleine Kind hörte, als Maria zu Elisabet  
 „Guten Tag“ sagte.  
 Das kleine Kind im Bauch freute sich über Ma-  
 rias Stimme.  
 Das kleine Kind strampelte fröhlich im Bauch  
 von Elisabet.  
 Elisabet merkte, wie das kleine Kind strampel-  
 te.  
 Elisabet wusste sofort:

Das Kind freut sich.  
 Weil Maria auch schwanger ist.  
 Weil Maria mit Jesus schwanger ist.

Elisabet sagte zu Maria:

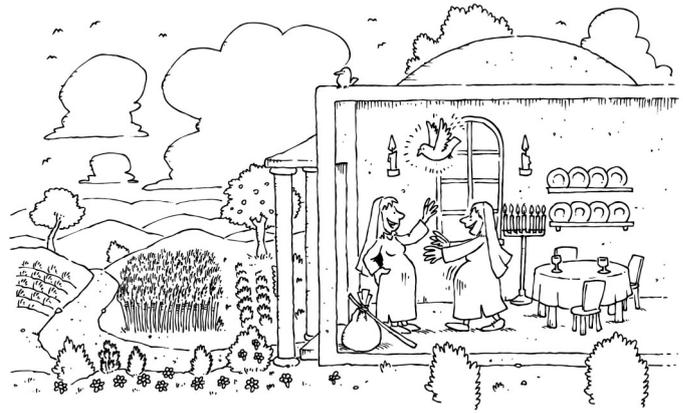
Mein Kind hat vor Freude gestrampelt.  
 Weil du mit Jesus schwanger bist.  
 Weil du die Mutter von Jesus bist.  
 Und weil du mit Jesus zu uns kommst.  
 Wenn Jesus groß ist, erzählt er uns alles  
 von Gott.  
 Ich freue mich, weil du uns besuchen  
 kommst.  
 Und weil du die Mutter von Jesus bist.

Als Elisabet das sagte, wurde Maria sehr glück-  
 lich.

Das Herz von Maria war voller Freude.  
 Maria fing an zu singen.

Das Lied von Maria ging so:

Mein Herz ist voller Freude über Gott.  
 Weil Gott so gut zu mir ist.  
 Eigentlich bin ich nur eine unwichtige  
 Frau.



Quelle: www.familien234.de - Aquarell zum 20. Sonntag im Jahreskreis C / Lk 1, 39 - 56

Trotzdem darf ich die Mutter von Jesus  
 werden.  
 Weil ich für Gott wichtig bin.

Alle unwichtigen Menschen sind für Gott  
 wichtig.

Und wertvoll.  
 Und groß.

Gott ist stark.  
 Gott ist gut.  
 Gott war immer schon gut.  
 Gott bleibt in Ewigkeit gut.  
 Gott bleibt immer bei uns.  
 Das hat Gott schon vor 1000 Jahren ver-  
 sprochen.  
 Gott hält immer sein Versprechen.

Maria blieb ungefähr 3 Monate bei Elisabet  
 und Zacharias.

Dann ging Maria nach Hause zurück.

[Mariä Himmelfahrt | Evangelium in leichter Sprache  
 \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Nach dem Besuch des Engels bei Maria, der ihr die Geburt eines besonderen Kindes ankündigte, machte sich Maria allein auf den Weg zu ihrer Verwandten Elisabet, die in den Bergen wohnte. Sie war voller Vorfreude und voll Vertrauen auf Gott, unter dessen Schutz sie ging. Das zeigt sich auch in dem Loblied, das sie singt und dessen Text wir im Evangelium nachlesen können.*

Video Maria Himmelfahrt für Kinder erklärt: [Mariä Aufnahme in den Himmel erklärt für Kinder \(dioezese-linz.at\)](https://www.dioezese-linz.at/)

Eine Andacht für Kinder an diesem Feiertag findest du hier: [Andacht Mariä Himmelfahrt \(erzbistum-muenchen.de\)](https://www.erzbistum-muenchen.de/)

Hier findest du ein Tagesgebet: [Oration Mariä-Himmelfahrt.docx \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/)

### Malen mit Straßenkreiden

*Vor oder nach dem Gottesdienst zum Thema Vorfreude:*

Wie zeigt sich Vorfreude bei mir? Was hüpfst in mir, wenn ich mich freue?

Wenn wir uns freuen, wollen wir diese Freude auch mit anderen teilen. Heute teilen wir sie hier mit allen, die in der Kirche sind oder im Laufe des Tages an der Kirche vorbeikommen.

*Malt mit Straßenkreiden auf dem Weg oder Platz vor der Kirche.*

### Malen zur Musik „Ave Maria“

*Du brauchst: weißes Zeichenpapier A3 oder größer und Wasserfarben*

Hört euch das Musikstück an und malt drauf los! Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

*Vielleicht setzt ihr die Gemälde danach schön in Szene und gestaltet eine kleine Ausstellung im Pfarrzentrum/ im hinteren Bereich der Kirche?*

### Kleine Wallfahrt und Kräuterstrauß binden

*Macht gemeinsam als Familie oder Kindergruppe eine kleine Wallfahrt zu einem Marienbild, einer Marienstatue oder einem Marterl in eurer Nähe.*

*Traditionell werden zu Maria Himmelfahrt Kräuter gesegnet. Sucht auf dem Weg 5 verschiedene Kräuter und bindet daraus einen kleinen Strauß.*

*Hier findest du ein von der Diözese Rottenburg-Stuttgart gestaltetes „Kräuterbuch“ zum Download: [Kraeuterbuch-zu-Mariae-Himmelfahrt-fuer-Kinder.pdf \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/)*

*Ihr könnt die Kräuter segnen—in dieser Materialmappe findet ihr ein Segensgebet dazu: [familien234.de-Materialmappe\\_Maria\\_Himmelfahrt.pdf](https://familien-feiern-feste.net/)*

### Rezept für ein Kräuter-Öl

*Du brauchst: verschiedene Kräuter: Basilikum, Rosmarin usw., Pimentkörner, Pfefferkörner, Raps- oder Olivenöl, eine leere Glasflasche mit Verschluss.*

*Die entsprechenden Kräuter (Blätter) von den Stielen zupfen, vorsichtig waschen und mit einem Küchentuch trocken tupfen. Zusammen mit den Pfeffer- oder Pimentkörnern in eine Flasche geben und mit Öl auffüllen. Vor Gebrauch drei Wochen an einem dunklen Ort ziehen lassen.*

Vgl. [Maria Himmelfahrt - Familien feiern Feste \(familien-feiern-feste.net\)](https://familien-feiern-feste.net/)

Zwei Bastelideen zu Maria findest du bei [reli.kreativ\\_maria.indd \(erzdioezese-wien.at\)](https://www.reli.kreativ-maria.indd/)



## 20. Sonntag im Jahreskreis B

Johannes 6,51-58

**Jesus sagt: Ihr könnt das lebendige Brot essen.**



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 20. Sonntag im Jahreskreis B Joh. 6, 51-58

Jesus sagte zu den Menschen:

Ich bin lebendiges Brot von Gott.  
Wer das Brot von Gott aufnimmt,  
lebt für immer bei Gott.  
Ich gebe euch das lebendige Brot.  
Ich bin selber das lebendige Brot.  
Das lebendige Brot aufnehmen  
heißt:

Dass ihr gut zuhört, was ich euch erzähle.  
Dass ihr mit eurem Herzen zuhört.

Denn ich habe euch lieb.  
Ich sterbe sogar für euch.  
Damit ihr immer das lebendige Brot zum  
Essen habt.

Die Menschen fingen an zu streiten.

Die Menschen sagten:

Wieso ist Jesus das lebendige Brot?  
Wieso sollen wir Jesus essen?  
Sollen wir Jesus mit Haut und Knochen  
aufessen?

Jesus sagte zu den Menschen:

Hört mir gut zu.  
Ich erkläre euch etwas Wichtiges.

Ihr habt das nicht richtig verstanden.  
Ihr sollt nicht Haut und Knochen von mir  
essen.

Ich erkläre es euch anders:

Ich bin der Menschen·sohn.  
Menschen·sohn bedeutet 2 Sachen.  
Menschen·sohn bedeutet:

Dass ich genauso ein Mensch bin wie  
ihr.

Und Menschen·sohn bedeutet:

Dass ich von Gott komme.  
Dass ich der Sohn von Gott bin.

Der Sohn von Gott ist lebendig.  
Der Sohn von Gott ist lebendig, so wie  
Gott lebendig ist.

Darum sage ich zu euch:  
Der Menschen·sohn ist lebendig.  
Beim Gottes·dienst esst ihr Brot.  
Und trinkt ihr Wein.

Und denkt an mich.  
Da nehmt ihr mich wirklich in euch auf.  
Und ich bin lebendig in euch.

Damit ihr auch für immer bei Gott lebt.  
So wie ich immer bei Gott lebe.  
Darum hat mich Gott extra zu euch ge-  
schickt.

Das meine ich, wenn ich zu euch sage:  
Ich bin das lebendige Brot.  
Ihr könnt das lebendige Brot essen.  
Alles andere Brot ist Brot für den  
Bauch.

[20. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Heute kommt die Rede Jesu über das „Himmelsbrot“ zu einem Abschluss. Wir wissen schon: Jesus ist selbst dieses Brot—und es ist für uns: Er schenkt es uns. Wir sind eingeladen, es anzunehmen. Hier folgen einige Ideen aus dem Jungschar-Messmodell dieses Sonntages.*

### Zu Beginn

*Zu Beginn des Gottesdienstes werden Begriffe gesammelt: alles, was den Kindern an Schönerm in ihrem Leben einfällt. Die genannten Dinge werden auf Papierblumen geschrieben und zB. an einer Pinnwand aufgehängt oder vor dem Altar aufgelegt.*

### Tagesgebet

Guter Gott, wir haben viel Schönes in unserem Leben geschenkt bekommen.

Wir danken dir dafür aus ganzem Herzen.

Du willst, dass wir miteinander glücklich sind.

Lehre uns, mit unseren Geschenken so umzugehen, dass wir alle gut zusammenleben können.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

[Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

### Verkündigung

Wenn wir Messe feiern, erinnern wir uns jedes Mal an Geschenke, die Jesus uns gemacht hat:

Er wurde Mensch. Er hat uns seine Liebe geschenkt. Er schenkt sich selbst im Brot.

Vor allem hat er uns eines gezeigt: Wir bekommen nicht nur Geschenke, wir können auch selber Geschenke verschenken. *(Sammelt, was man alles weiterschicken kann: Freundschaft, Unterstützung, Da-sein...)*

Jesus hat uns einen Weg gezeigt, wie wir alle besser miteinander umgehen können, wie wir alle glücklich sein können. Wir feiern auch Messe, damit wir uns daran erinnern, dass wir füreinander da sind und miteinander teilen sollen. So wollen wir uns heute in den Fürbitten überlegen, welche von unseren Geschenken wir weiter schenken könnten; wer wohl mit unseren Geschenken Freude haben würde.

### Fürbitten

Guter Gott, wir danken dir für alles, was du uns geschenkt hast und was unser Leben schön macht. Nicht alle Menschen können ein gutes Leben führen. Wir bitten:

Wir bitten für alle, die Angst haben, etwas von sich herzugeben. Lass sie erleben, dass man durch Schenken auch selbst beschenkt wird. Christus, höre uns.—Christus, erhöre uns.

Wir bitten für die vielen, die auf dieser Welt zu wenig zum Überleben haben. Gib uns den Mut, uns für Menschen einzusetzen, die zu kurz kommen. Christus, höre uns.—Christus, erhöre uns.

Wir bitten für die Menschen in unserer Gemeinde. Lass uns deine Liebe weiterschicken, vor allem auch an die Menschen, die nicht mehr so oft zu unseren Gottesdiensten kommen können oder wollen. Christus, höre uns.—Christus, erhöre uns.

### Hochgebet

*Das "Dritte Hochgebet für Messfeiern mit Kindern" kann heute gut verwendet werden. Bei der Präfation könnte der Dank für das Geschenke eingefügt werden, zB. in der Form:*

Wir danken dir, Gott, denn du hast uns erschaffen, damit wir für dich leben und füreinander da sind. Wir danken dir für all das, was du uns an Schönerm geschenkt hast. Wir können alle diese Geschenke miteinander teilen und so immer mehr zu einer Gemeinschaft werden, wie du sie wolltest. Darüber freuen wir uns, dafür danken wir dir, Vater. Zusammen mit allen, die an dich glauben, zusammen mit den Heiligen und den Engeln preisen wir dich und rufen...

### Zur Sendung

Wenn wir miteinander Messe gefeiert haben, so ist das jedes Mal eine Aufforderung an uns, das, was wir gefeiert haben, auch zu verwirklichen.

*Die beschrifteten Blumen vom Beginn des Gottesdienstes werden nun von den Kindern an alle Gemeindemitglieder verschenkt. Sie sollen daran erinnern, was wir alles geschenkt bekommen haben und auch daran erinnern, was wir weiterschenken können.*

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

*Kirchenmausgeschichte aus einer Ausgabe des Movi zum Thema „Kleines Brot—große Kraft“: [wo-vonlebstdu\\_fertig\\_pdf\(erzdioezese-wien.at\)](#)*



## 21. Sonntag im Jahreskreis B

Johannes 6,60-69

**Viele Leute gehen von Jesus weg. Die Freunde bleiben bei Jesus.**

Jesus erzählte den Menschen von Gott. Das war für die Menschen oft schwer zu verstehen.

Viele Menschen ärgerten sich über Jesus.

Viele Menschen sagten:

Jesus redet dummes Zeug.

Was Jesus redet, ist falsch.

Die Menschen wollten nichts mehr mit Jesus zu tun haben.

Und nicht mehr zuhören.

Jesus sagte zu den Freunden:

Was ich von Gott erzähle, ist schwer zu verstehen.

Was ich von Gott erzähle, könnt ihr nicht nur mit dem Kopf verstehen.

Was ich von Gott erzähle, müsst ihr mit dem Herzen verstehen.

Der Heilige Geist ist in euren Herzen.

Der Heilige Geist kommt von Gott.

Der Heilige Geist kann euch in eurem Herzen alles erklären, was ich sage.

Alle, die den Heiligen Geist haben, können mich verstehen.

Viele Leute gingen von Jesus weg.

Jesus fragte die 12 Freunde:

Wollt ihr auch weggehen?

Einer von den Freunden war Petrus.

Petrus sagte:

Jesus. Wohin sollen wir denn gehen?

Keiner kann so gut von Gott erzählen wie du.

Wir haben in unserem Herzen zugehört.

Wir haben in unserem Herzen gemerkt:

Du kommst wirklich von Gott.

Du sagst Worte, die uns froh machen.



Quelle: www.familien234.de - Ausmaßbild zum 21. Sonntag im Jahreskreis B / Joh. 6, 60-69

[21. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



## Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Jesus sagte, dass er das „Brot vom Himmel“ selbst ist. Manche seiner Zuhörer\*innen verstanden ihn nicht, manche nahmen daran Anstoß. Heute hören wir von der Entscheidung: Dabei sein oder nicht? Jesus lässt den Menschen die Freiheit, zu bleiben oder zu gehen, er hält sie nicht auf. Jesus lässt uns entscheiden. Der Glaube an ihn fordert den ganzen Menschen, nur ein bisschen glauben, das geht nicht. Das klingt anstrengend, aber es ermöglicht auch ganz neue Wege.*

### Wegweiser: Zu wem sollen wir gehen?

*Stelle in der Kirche einen Wegweiser auf, unter anderem steht auf einem Pfeil „Du“ - siehe Messmodelle der Jungschar: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)*

*Gespräch mit den Kindern: Zu wem gehe ich, wenn... (zB. ...ich traurig bin; wenn ich jemandem etwas Tolles erzählen möchte; wenn ich Schmerzen habe; wenn ich etwas zu essen brauche, usw.)*

### Jesus ist unser „Du“

„Du“ - das ist jemand, der\*die eigentlich für nichts Bestimmtes zuständig ist, sondern zu dem\*der ich mit all meinen Fragen und Wünschen kommen kann. Das ist jemand, der\*die mir zuhört, aber das ist auch jemand, der\*die mir etwas erzählt. Das ist jemand, der\*die mir antwortet und der\*die mich fragt, der\*die mir Geschenke macht und meine Geschenke annimmt. Das ist jemand, an den\*die ich mich wenden kann. Jede\*r von uns hat solche "Dus".

Vgl. [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Dieses „Du“ ist für uns auch immer Jesus.—Wo können wir erfahren, dass Jesus immer für uns da ist? *Einige Beispiele werden auf einem Plakat gesammelt. Die Kinder bekommen je drei Klebpunkte und können diese dort dazu kleben, wo sie zustimmen.*

### Entscheidungen

*Spielt ein Entscheidungsspiel zum Einstieg, zB. „Schere-Stein-Papier“ oder „Streichholz ziehen“: Jemand hält zwei Streichhölzer in der Hand, eines ganz, eines ist unten abgebrochen. Durch die geballte Hand wird das Ende aber verdeckt. Wer das kurze zieht, muss eine kleine Aufgabe erledigen.*

*Gespräch:*

*Entscheidungen treffen ist nicht leicht, das wissen auch schon Kinder. (Eventuell Beispiele sammeln.)*

Manchmal erweist sich eine Entscheidung als gut, manchmal bemerken wir vielleicht hinterher, dass wir doch lieber die andere Möglichkeit hätten nehmen sollen. Aber das Gute ist: Wir können dazulernen und uns das nächste Mal anders entscheiden.

Manchmal ist das Ergebnis unserer Entscheidung eher zufällig—wie auch beim Einstiegsspiel: Wir planen ja nicht lange, wofür wir uns entscheiden bzw. wissen auch nicht, wofür sich unser Gegenüber entscheiden wird. Aber manchmal haben wir uns vorher erkundigt, etwas genau kennengelernt oder uns etwas ganz genau überlegt. Das haben die Jünger\*innen gemacht: Sie waren lange mit Jesus unterwegs, haben erfahren, wer er ist und haben gesehen, was er tut. Zum katholischen Glauben muss man sich entscheiden. Wenn du schon als Baby getauft wurdest, haben sich deine Eltern dafür entschieden. Manche Kinder oder Jugendliche entscheiden sich erst vor der Erstkommunion oder Firmung dazu. Manche erst als Erwachsene. Du kannst dir in jedem Fall sicher sein: Jesus ist immer der, der für uns da ist. Auch, wenn eine bewusste Entscheidung erst später erfolgt.